

§. 1.

Verfügungen und Ausfertigungen der Gerichts- und anderen Behörden des Fürstenthums können auch durch die Postanstalten behändigt (bestellt) werden.

Die Behändigung durch die Post gilt als legal bewirkt, wenn sie in Gemäßheit der in §. 36 des mittelst der Regierungsbekanntmachung vom 13. December 1871 (Nr. 1 der Gesetzsammlung von 1872) publicirten Reglements vom 30. November 1871 zu dem Gesetze über das Postwesen des Deutschen Reichs, vom 28. October 1871, unter I., 1—5 enthaltenen Vorschriften durch einen hierzu verpflichteten Postofficianten geschehen ist und zur rechtlichen Wirksamkeit derselben nicht die Mitwirkung einer zu requirirenden anderen Behörde erforderlich ist.

§. 2.

Der Nachweis der Behändigung durch die Post gilt als erbracht, wenn der absendenden Behörde ein dem unter A. beigefügten Formular entsprechend eingerichteter und vorschriftsmäßig ausgefüllter und unterschriebener Postbehändigungsschein durch die Post zugestellt ist.

§. 3.

Welche Verfügungen u. von der Behändigung durch die Postanstalten ausgeschlossen sind, und was sonst bei der Absendung nicht ausgeschlossener Verfügungen u. zu beobachten ist, bestimmt sich zunächst nach den hinsichtlich des Postwesens bestehenden gesetzlichen und sonstigen Vorschriften.

§. 4.

Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1873 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkte sind zugleich alle demselben entgegenstehenden gesetzlichen oder anderen Vorschriften aufgehoben.

Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und dem vorgedruckten Fürstlichen Insignel.

Gegeben Weiz, den 13. December 1872.

(L. S.)

Heinrich XII.

Wien 1872.

A.

Postbehändigungsschein
zu Nr. der Registrande,
Nr. des Expeditionsbuchs,

über Zustellung d

d Fürstlichen

zu

vom ten

18